

Jos 2,1-24

- 1 a Josua, der Sohn Nuns, schickte von Schittim heimlich zwei Kundschafter aus
b und befahl ihnen:
 - c Geht,
 - d erkundet das Land, besonders die Stadt Jericho!
 - e Sie brachen auf
 - f und kamen zu dem Haus einer Dirne namens Rahab;
 - g dort legten sie sich schlafen.
- 2 a Man meldete dem König von Jericho:
 - b Siehe,
 - c heute Nacht sind ein paar Männer hierhergekommen, Israeliten, um das Land auszukundschaften.
- 3 a Da schickte der König von Jericho Boten zu Rahab
b und ließ ihr sagen:
 - c Gib die Männer heraus,
 - d die bei dir in deinem Haus eingekehrt sind;
 - e denn sie sind gekommen, um das ganze Land auszukundschaften.
- 4 a Da nahm die Frau die beiden Männer
b und versteckte sie.
 - c Zu den Boten aber sagte sie:
 - d Ja,
 - e die Männer sind zu mir gekommen;
 - f doch ich habe nicht erfahren
 - g woher sie waren.
- 5 a Als das Stadttor bei Einbruch der Dunkelheit geschlossen werden sollte,
b sind die Männer weggegangen;
 - c ich habe nicht erfahren,
 - d wohin sie gegangen sind.
 - e Lauft ihnen schnell nach,
 - f dann könnt ihr sie noch einholen.
- 6 a Sie hatte aber die Männer auf das flache Dach gebracht
b und unter den Flachsstängeln versteckt,
 - c die auf dem Dach aufgeschichtet waren.
- 7 a Inzwischen hatte man die Verfolgung der Männer aufgenommen,
b und zwar in Richtung Jordan,
 - c zu den Furten hin.
 - d Und man hatte das Stadttor geschlossen,
 - e nachdem die Verfolger hinausgegangen waren.
- 8 a Bevor die Männer sich niederlegten,
b stieg Rahab zu ihnen auf das Dach hinauf
- 9 a und sagte zu ihnen:
 - b Ich weiß,
 - c dass der HERR euch das Land gegeben hat
 - d und dass uns Furcht vor euch befallen hat
 - e und alle Bewohner des Landes aus Angst vor euch vergehen.
- 10 a Denn wir haben gehört,

- b wie der HERR das Wasser des Roten Meeres euretwegen austrocknen ließ,
c als ihr aus Ägypten ausgezogen seid.
d Wir haben auch gehört,
e was ihr mit Sihon und Og,
f den beiden Königen der Amoriter jenseits des Jordan,
e1 gemacht habt:
f Ihr habt den Bann an ihnen vollzogen.
- 11 a Als wir das hörten,
b zerschmolz unser Herz
c und jedem stockte euretwegen der Atem;
f denn der HERR, euer Gott, ist Gott droben im Himmel und hier unten auf der Erde.
- 12 a Nun schwört mir beim HERRN,
b dass ihr der Familie meines Vaters Gnade erweist,
c wie ich es euch erwiesen habe,
d und gebt mir ein sicheres Zeichen dafür,
- 13 a dass ihr meinen Vater und meine Mutter, meine Brüder und meine Schwestern und
alles,
b was ihnen gehört,
a1 am Leben lasst
c und dass ihr uns vor dem Tod bewahrt.
- 14 a Die Männer antworteten ihr:
b Wir bürgen mit unserem Leben für euch,
c wenn ihr nur unsere Sache nicht verrätet.
d Wenn uns der HERR das Land gibt,
e werden wir dir Gnade und Treue erweisen.
- 15 a Darauf ließ die Frau sie mit einem Seil durch das Fenster die Stadtmauer hinab;
b das Haus,
c in dem sie wohnte,
b1 war nämlich in die Stadtmauer eingebaut.
- 16 a Sie riet ihnen:
b Geht ins Gebirge,
c damit die Verfolger euch nicht finden;
d dort haltet euch drei Tage lang verborgen,
e bis die Verfolger zurückgekehrt sind;
f dann könnt ihr eures Weges gehen.
- 17 a Die Männer sagten zu ihr:
b Der Eid,
c den du uns schwören lässt, bindet uns so weit.
- 18 a Siehe,
b du musst,
c wenn wir in das Land eindringen,
b1 diese geflochtene purpurrote Schnur an das Fenster binden,
d durch das du uns herabgelassen hast,
e und du musst deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder und die ganze Familie deines
Vaters bei dir in deinem Haus versammeln.
- 19 a Bei jedem aber,
b der aus der Tür deines Hauses austritt,

- c kommt sein Blut auf sein Haupt.
d Wir sind dann ohne Schuld.
e Doch bei jedem,
f der mit dir im Haus bleibt,
g dessen Blut kommt auf unser Haupt.
- 20 a Auch wenn du unsere Sache verrätst,
b sind wir frei von dem Eid
c den du uns hast schwören lassen.
- 21 a Sie antwortete:
b Es sei,
c wie ihr gesagt habt.
d Dann ließ sie die beiden gehen
e und band die purpurrote Schnur an das Fenster.
- 22 a Die Männer gingen also
b und kamen ins Gebirge;
c dort blieben sie drei Tage,
d bis die Verfolger (in die Stadt) zurückgekehrt waren.
e Die Verfolger hatten sie überall gesucht,
f aber nicht gefunden.
- 23 a Dann machten sich die beiden Männer auf den Rückweg.
b Sie stiegen vom Gebirge herab,
c überschritten den Jordan
d und kamen zu Josua, dem Sohn Nuns.
e Sie erzählten ihm alles,
f was ihnen zugestoßen war,
- 24 a und sagten:
b Der HERR hat uns das ganze Land ausgeliefert;
c alle Bewohner des Landes vergehen aus Angst vor uns.